

1. Unterstützen Sie die Forderungen nach einem flächendeckenden Mindestlohn in der Bundesrepublik? Wie hoch sollte dieser sein? Welche Gründe gibt es für Ihren Standpunkt?

Die Piratenpartei steht für ein Bedingungsloses Grundeinkommen sowie für einen gesetzlichen Mindestlohn. Der Landesverband Niedersachsen orientiert sich wegweisend an der Höhe der OECD-Niedriglohngrenze. Auf Bundesebene fordern wir einen Mindestlohn der sich an 60% des Durchschnittslohns orientiert.

2. Durch die Energiewende gibt es höhere Stromkosten. Wie können die steigenden Preise gerecht verteilt werden, sollten Großverbraucher subventioniert werden? Was sagt Ihr Parteiprogramm dazu?

Höhere Stromkosten entstehen durch Mechanismen bei der Preisbildung. Tatsächlich sind die Gestehungskosten sogar gefallen. Die Bevorteilung von Großverbrauchern belastet Privathaushalte. Dies wollen wir rückgängig machen. Befreiungen müssen in Abhängigkeit von Maßnahmen zur Energieeffizienz und Lastflexibilisierung dieser Unternehmen stehen.

3. Welche Standorte für ein Atommüll-Lager sehen Sie als realistisch an und warum?

Wir setzen wir uns für eine bundesweite Suche nach tatsächlich geeigneten Lagerstätten ein. Die Piratenpartei will, dass nuklearer Müll grundsätzlich nur so gelagert wird, dass bei Bedarf eine Rückholung erfolgen kann. Dies betrifft auch leicht- und mittelradioaktiven Müll. Die Lagerung muss stets überwacht werden.

4. Was kann man tun, um den Rechtsextremismus in Deutschland besser zu bekämpfen?

Rechtsextremismus hat seine Ursache oft in sozialen Spannungen und Perspektivlosigkeit. Hier muss durch angemessene Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Bildung und Aufklärung vorgebeugt werden. Auch Politikverdrossenheit führt oft zur Radikalisierung. Hier ist es besonderes Anliegen der Piratenpartei, dem entgegenzuwirken.